

Einführung in die Postwachstumsökonomik

Produktivität, soziale Wachstumsgrenzen und
Leistungsgerechtigkeit

apl. Prof. Dr. Niko Paech
Universität Siegen
Plurale Ökonomik



Moderne Narrative: Wohlstand als Resultat menschlicher Leistung

- Quesnay (1758): Physiokratie
 - Smith (1776): Effizienz marktwirtschaftlicher Systeme und industrieller Arbeitsteilung
 - Marx (1867): Arbeitswertlehre
 - Ricardo (1817): Komparative Kostenvorteile
 - Simmel (1899): Substanzieller und funktioneller Fortschritt durch Geldwirtschaft
 - Weber (1904): Protestantische Ethik
 - Schumpeter (1912): Innovative Unternehmer
 - Coase (1937): Firmen als Transaktionskosten senkende Organisationsformen
 - Solow (1956): Stabile Wachstumspfade
 - Eucken (1939): Effektive Rahmenbedingungen
 - Heinsohn/Steiger (1996): Eigentumsökonomik
 - McCloskey (2006): Bürgerliche Tugenden
-
- Georgescu-Roegen (1971)/Kümmel (2011)/
Paech (2012/2018): Energie- und Umweltinput

Gesteigerte Effizienz
bzw. Produktivität
durch industrielle
Arbeitsteilung
als Quelle des
Wohlstandes



„Verdienter“ Wohlstand
als Resultat direkter
oder indirekter
menschlicher
Schaffenskraft
und Kreativität



Aufdeckung von
Effizienzmythen

Wo ist die Grenze zwischen Effizienz und Plünderung?

Ressourcen...

...Output

Foto von [Jeremy Bishop](#) auf
Unsplash



Produktion und Konsum durch
globale, industriell-technische
Spezialisierung



Foto von [Hermes Rivera](#) auf
Unsplash

These: Industrieller Wohlstand resultiert Substanzverzehr.

1. Zeitliche Entgrenzung: Haben jetzt – zahlen später
2. Physische Entgrenzung: Menschliche Arbeit versus „Energiesklaven“
3. Räumliche Entgrenzung: Globalisierte Wertschöpfungsketten

Wo ist die Grenze zwischen Effizienz und Plünderung?

Ressourcen...

...Output

Foto von [Jeremy Bishop](#) auf
Unsplash



Produktion und Konsum durch
globale, industriell-technische
Spezialisierung



Foto von [Hermes Rivera](#) auf
Unsplash

These: Industrieller Wohlstand resultiert Substanzverzehr.

1. Zeitliche Entgrenzung: Haben jetzt – zahlen später
2. Physische Entgrenzung: Menschliche Arbeit versus „Energiesklaven“
3. Räumliche Entgrenzung: Globalisierte Wertschöpfungsketten

- ⇒ De-Industrialisierung und Suffizienz als „Verzicht“: Wie kann jemand auf etwas verzichten, was ihm/ihr nie zugestanden hat?
- ⇒ Wie kann etwas „gerecht“ verteilt werden, das in einer gerechten Welt nie hätte entstehen dürften, weil es auf Raubbau basiert?